

Pressestimmen über Mr. Booze

So Freunde....., hier findet Ihr noch ein p(P)aar Originalauschnitte von diversen Zeitungsartikeln....



Schön schräg, schön rockig, schön nostalgisch: Mr. Booze. 89d: e.H.

„Mr. Booze“ und die Fifties: Rock 'n' Roll neu geboren

Bei LKZ-Gala gibt auch King Elvis den Ton an

(ha) - Mann saßte die Tolle mit „Brisk“, swingte hinter Petticoats her und die Trägerinnen derselben kippten aus den Ballerinas, wenn der King mit den Hüften wackelte. So waren sie, die 50er.

Ja, ja, die Fifties. Als der Rock 'n' Roll geboren wurde. Als Nierentische in Wohnzimmern standen. Als Musik nur dann richtig gut war, wenn sie den Altvorderen als „Negermusik“ auf die Nerven ging.

Das mag alles lange her sein, aber tot sind sie nicht, die 50er. Sie sind sogar noch verdammt lebendig. Spätestens dann, wenn Mr. Booze in die Saiten greift.

Erst seit 1998 besteht dieses Quartett, aber in über 60 Live-Auftritten und in vielen Radiosendungen haben die Musiker mit über 15 Jahren Bühnenerfahrung bewiesen, dass es beim musikalischen Sprung zurück denfalls waren so alles in allem

an die 30000 Fans begeistert, allein 8000 jubelten, als Mr. Booze Top-Act bei der Eröffnung des Kirchentages in Stuttgart waren.

Am 29. November werden sie die Songs des Rock 'n' Roll in ihrer Swing 'n' Roll-Show bei der LKZ-Gala im Forum wieder aufleben lassen.

Mr. Booze spielt sie alle, die Großen der frühen Jahre: King Elvis, Bill Haley, Fats Domino, Gene Vincent, Chuck Berry, Ed- di Cochran, Jerry Lee Lewis, Paul Anka.

Da wird die Post abgehen im Theater-Saal des Forums, denn wenn Mr. Booze loslegt, werden alle wieder jung, ihre Musik trifft mitten ins Herz und das Lebensgefühl einer ganzen Generation.

Freilich können nur diejenigen mitswingen, die sich rechtzeitig eine Karte gesichert haben. Inzwischen ist es dafür zu spät. Die Gala zugunsten der LKZ-Weihnachtsaktion ist ratzputz ausverkauft.

Fetziger Rock 'n' Roll ließ Theaterstühle beben

Mr. Booze und Band versetzten nicht nur Graumelierte in Schwingung

KORNWESTHEIM

Wenn jemand ernsthaft behaupten wollte, Rock 'n' Roll und Swing seien tot und die Musik der 50er Jahre könne man getrost vergessen, dem kann nur empfohlen werden, sich einmal einen Auftritt von Mr. Booze und Band anzutun.

Da wird er erleben, wie unverwundlich diese Musik ist und dass sie den seelenlosen Techno-Sound allemal gerechtfertigt weg pusten kann. Im Kornwestheimer Theaterstühle wackelten jedenfalls die Wände, als Mr. Booze und Band dort spielten. Der Raum war, wie so oft bei solchen Veranstaltungen in der Reihe des Kulturamtes „Kleinkunst im Theaterstühle“ nahezu überfüllt. Und glaube keiner, es würden nur Leute mit grauen oder zumindest angegrauten Haaren ih-

re Körper im kochend heißen Rhythmus mit schwingen lassen, nein, auch Mitmenschen, die damals noch in den Windeln lagen, begeisterten sich für das, was Eddie Häussler an der Gitarre und seine drei Mitspieler an Piano, Bass und Drums hören ließen.

Was die vier Musiker versprachen, nämlich „die Songs des Rock 'n' Roll durch eine fantastische Swing-'n'-Roll-Show wieder aufleben zu lassen“, das hielten sie auch Note für Note, Takt für Takt. In aufregend fetzigen Arrangements musizierten sie voller Kraft und Elan, machten nur kurze Pausen und brachten sich ohne Rücksicht auf sich selbst bis zur Erschöpfung ein.

Die Zuhörer im Theaterstühle spornten sie dazu durch heftigen, lauten Beifall noch mächtig an. Manche tanzten auch auf dem sehr engen Platz vor dem kleinen Podium. Es entstand so etwas wie Party-

Stimmung, und genau das wollten Mr. Booze und Band auch bei ihren Auftritten erreichen. Die Leute sollen Spaß haben, sollen erinnert werden an die wunderbaren Zeiten mit Elvis Presley, Bill Haley, Fats Domino, Chuck Berry oder Jerry Lee Lewis.

Dafür sorgten neben „Nasty Snake“ Eddie alias Eddie Häussler als Chef der Band auch Randy „Lee“ Kay am Piano oder an der Acoustic-Guitar, Allen „Walking B“ Bachmann am Bass und „Mugno“ Klopfer, der, wie könnte es bei dem Namen anders sein, das Schlagzeug bediente.

Zusammen singen konnten die vier Jungs auch noch, und das machte eben den Sound aus, wie er unvergesslich seit mehr als 40 Jahren die Freunde des Rock 'n' Roll begeistert. Ein toller Abend war das im Theaterstühle und unbedingt wiederholenswert. (wes)

to be continued....